

Name: Plöchl Markus

Anschrift: 2431 Enzersdorf/Fischa, Margarethenstraße 19

Stellungnahme zum Vorhaben Parallelpiste 11R/29L, Flughafen Wien AG und Land
Niederösterreich, gemäß §§ 5 und 17 Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000,
UVP-G 2000

Im Zuge der Verhandlung wurde von mir Folgendes mündlich vorgetragen:

Es wird auf die übergebene Stellungnahme verwiesen.

Schwechat , am 29. August 2011



(eigenhändige Unterschrift)



Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa

Margarethner Straße 19, 2431 Enzersdorf an der Fischa
Telefon: 02230/8466 ♦ Fax: 02230/8466-22 ♦ e-mail: gemeinde@enzersdorf-fischa.gv.at
Land: NÖ – Polit. Bezirk: Bruck/Leitha; DVR: 0695921

FESTSTELLUNG:

- Die Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa ist eine der am meisten belasteten Gemeinden durch den Flughafen Wien-Schwechat.
- Derzeit werden die in der Mediationsvereinbarung festgelegten STARTS_LANDUNGEN gemäß festgelegter Pistenverteilung nicht eingehalten und überschreiten insbesondere in der KG Margarethen am Moos die Zielwerte massiv. Die Zielwerte für die KG Enzersdorf an der Fischa sind ebenfalls nicht zufriedenstellend.

Pistenbewegungsverteilung	2006	2007	2008	2009	2010
Landung 11	12,2%	10,9%	13,8%	12,4%	13,3%
Landung 29	15,8%	16,0%	13,9%	14,9%	14,9%
Landung 16	24,7%	25,0%	28,9%	26,0%	25,8%
Landung 34	47,3%	48,1%	43,3%	46,7%	46,0%
Summe Landungen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Im Mediationsvertrag wurde ein Zielwert von 41% für Landungen auf Piste 34 vereinbart.

- Die Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa legt klar, dass aus Ihrer Sicht das Projekt in der vorliegenden Form nicht umweltverträglich sondern nur dann genehmigungsfähig ist, wenn sämtliche Ergebnisse des Mediationsverfahrens eingehalten werden.

FORDERUNGEN:

- Sämtliche Bestandteile der Mediationsvereinbarung müssen auch Bestandteil des Bescheides sein. Bei Nichterfüllung dieser Forderung muss eine Verhandlungsklausel (Flugrouten, Lärmdeckelung und Nachtflugregelung) jedenfalls Bestand des Bescheides sein.
- Die Pistenverteilung für die Piste 16/34 ist mit 0% Starts Richtung 16 und 18% Landungen Richtung 34 in der Mediationsvereinbarung festgelegt. Obwohl es bei diesen Werten noch Verbesserungspotential gibt, darf es zumindest zu keiner Verschlechterung kommen.

Bei der Pistenverteilung für die Piste 11/29 R und L ist die Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa mit 75% der Landungen belastet. Hier, und auch bei den Starts, wird noch eine massive Verbesserung zu Gunsten der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa und eine Aufteilung auf andere Pistenrichtungen gefordert.

¹ <http://www.vie-umwelt.at/jart/prj3/umwelt/umwelt.jart?rel=de&content-id=1184660547631&reserve-mode=active>

- Die derzeit geltende Nachtflugregelung muss in vollem Umfang aufrecht bleiben.
- Die Flugbewegungen müssen mit einer Obergrenze von 390.000 Bewegungen (2010: 246.505)² pro Jahr gedeckelt werden.
- Eine Deckelung des Lärmes mit 54 dB als Obergrenze wird gefordert.


Jahres-LDEN-Werte	2006	2007	2008	2009	2010
Enzersdorf/Fischa	55,7	55,8	57,1	55,7	56,2
Schwadorf	55,8	55,6	56,8	55,5	56,0
Margarethen/Moos	60,6	61,4	61,2	61,2	61,5 ³

- Für die Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa wird eine permanente Luftgütemessung gefordert.
- Dem steigenden Straßenlärm und der Luftverschmutzung durch steigenden direkten Verkehr und „Umwegverkehr“ muss insbesondere auch im Hinblick auf den sog. modal split (öffentlicher Verkehr und Individualverkehr) besonderes Augenmerk geschenkt werden. Zum Schutze der betroffenen Bevölkerung werden hier Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen gefordert.
- Für den Bodenlärm (verursacht durch den Flugverkehr) muss ein Gutachten erstellt und entsprechende Auflagen erteilt werden. Die zu treffenden Maßnahmen sind mit der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa abzustimmen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ein entsprechendes Gutachten nur im Zusammenhang mit der Überlagerung des Lärmes - in Folge der Anlegung der Spange Götzendorf - erfolgen kann. Auf diese Tatsache wird im bestehenden Gutachten derzeit nicht eingegangen.
- Eine Evaluierung der Lärmesspunkte wird für beide Katastralgemeinden gefordert, weil die derzeitige Verteilung der Messpunkte im Bezug auf die Erfassung des Bodenlärms nicht ausreichend erscheint.


 Markus Plöchl
 Bürgermeister

Für die Marktgemeinde




 Ing. Michael Kober
 Vizebürgermeister

² Quelle: http://www.vie-umwelt.at/jart/prj3/umwelt/uploads/data-uploads/LC%20-%20Charter%20-%20Diagramme/LC_2010.pdf

³ <http://www.vie-umwelt.at/jart/prj3/umwelt/umwelt.jart?rel=de&content-id=1184660547631&reserve-mode=active>